

Sehr geehrte Kunden und Freunde des Solarserver,

Schwerpunkte unseres heutigen Newsletters sind der Solarmodul-Preisindex und Marktkommentar für den September.

Außerdem weisen wir auf eine neue Studie hin, laut der mit Photovoltaik-Anlagen und Solarstrom-Eigenverbrauch Renditen von mehr als vier Prozent möglich sind.

Im aktuellen Solar-Interview spricht Oliver Partheymüller von der IBC Solar AG über das Photovoltaik-Projektgeschäft in Deutschland.

PV-Preisindex: Modulpreise sinken auf breiter Front

Der bereits Ende Juli eingesetzte Preisverfall bei Photovoltaik-Modultypen aus allen Herkunftsregionen nimmt zunehmend Fahrt auf. Module aus Deutschland und Europa waren im September knapp 4 % günstiger als im August, Module aus Japan und Korea rund 3 % billiger, und Produkte aus Südostasien und Taiwan kosteten 2 Prozent weniger.

Preistrends September 2016			
Modultyp, Herkunft	€ / Wp	Trend seit 08/16	Trend seit 01/16
Kristalline Module			
Deutschland	0,51	📉 - 3,8 %	📉 - 13,6 %
Japan, Korea	0,60	📉 - 3,2 %	📉 - 9,1 %
China	0,52	📈 + 2,0 %	📉 - 7,1 %
Südostasien, Taiwan	0,46	📉 - 2,1 %	📉 - 4,2 %

Allein PV-Produkte chinesischer Herkunft folgen dem allgemeinen Trend im September nicht (+ 2 %).

Seit Anfang Oktober gibt es jedoch auch dort schon wieder eine Abwärtsbewegung, berichtet Martin Schachinger von pvXchange.

[Zum PV-Preisindex](#)

Marktkommentar: Modulpreise runter, Installationszahlen rauf – wird jetzt alles wieder gut?

Warum ist aber die Nachfrage in Deutschland und Europa noch vergleichsweise verhalten? Spielen die Preise doch keine so entscheidende Rolle?

„Meiner Einschätzung nach sind die gesunkenen Preise und die damit verbundenen neuen Renditemöglichkeiten im Markt noch gar nicht angekommen. Es müssen zunächst Angebote neu kalkuliert und formuliert werden. Bis dann auch die Endkunden auf Basis der überarbeiteten Offerten eine Kaufentscheidung getroffen haben, braucht es erfahrungsgemäß seine Zeit“, sagt Schachinger.

Auch gebe es aufgrund der gleichbleibenden EEG-Vergütung in Deutschland wenig Druck, die Projekte noch in diesem Jahr fertigzustellen. Und auch die Gewinner der ersten PV-Ausschreibungsrunde in Deutschland, die aufgrund der bisher zu hohen Preise eine Realisierung der Projekte aufgeschoben haben, dürften keine allzu großen Ambitionen haben, noch in diesem Jahr zu bauen. Sie werden abwarten, was sich bei den Modulpreisen noch tut, derweil alle notwendigen Schritte der Vorbereitung unternehmen, um ihre Freiflächenanlagen dann punktgenau zu April 2017 in Betrieb nehmen zu können.

Neue Studie: Eigenversorgung mit Solarstrom rechnet sich

Hauseigentümer, die ihr Geld in eine Photovoltaik-Anlage auf dem eigenen Dach investieren und den dort produzierten Solarstrom selbst verbrauchen, machen ein gutes Geschäft, so das Ergebnis einer aktuellen Analyse des Beratungsinstituts Prognos im Auftrag von Agora Energiewende.

Die mit der Eigenversorgung durch Solarstrom erzielbaren Projektrenditen werden demnach in den nächsten Jahren durchweg bei mehr als vier Prozent liegen. Sie können sich sogar auf bis zu 24 Prozent belaufen – abhängig davon, ob zusätzlich Wärme- und Stromspeicher eingesetzt werden oder nicht.

[Mehr](#)

Neues Solar-Interview:

„Beim Photovoltaik-Ausschreibungsverfahren gibt es noch einiges zu tun“



Im aktuellen Solarserver-Interview spricht Oliver Partheymüller, Leiter Projektentwicklung & EPC Deutschland bei der IBC Solar AG, über das Photovoltaik-Projektgeschäft in Deutschland und international sowie das Ausschreibungsverfahren für Freiflächenanlagen.

Die Mengen im Ausschreibungsverfahren seien bisher viel zu niedrig und führten nicht zum politisch gewünschten Zubau-Korridor, sagt Partheymüller. [Mehr](#)

Zusage-Stopp für das Speicher-Förderprogramm des Bundes

Die Nachfrage nach dem Programm Erneuerbare Energien – Speicher (275) hat die Erwartungen deutlich übertroffen, berichtet die KfW. Daher seien die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) für das Zusagejahr 2016 bereitgestellten Mittel für Tilgungszuschüsse nahezu voll ausgeschöpft. Anträge konnten über die Finanzierungspartner noch bis zum 05.10.2016 gestellt werden.

Indes weisen Speicher-Hersteller darauf hin, dass sich Speicher auch ohne die Förderung lohnen können:



„Wir haben vielen unserer Kunden in der Vergangenheit sowieso schon davon abgeraten, die staatliche Speicherförderung anzunehmen, da sie mit vielen Einschränkungen und Auflagen verbunden ist. Häufig macht sie die Anschaffung eines Batteriespeichers sogar unwirtschaftlich“, sagt Philipp Schröder, Geschäftsführer Vertrieb und Marketing bei der sonnen GmbH.

Promotion

Neu: 1.000 Euro Elektro-Bonus für Onlinewerbung

Elektromobilität startet durch: Durch die Einführung der Kaufprämie für E-Autos sollen sich die Rahmenbedingungen und Marktpotenziale deutlich verbessern.

Im Jahr 2021 wird Deutschland nach einer Hochrechnung von McKinsey mit über 1,3 Millionen E-Autos klar vor den USA und China liegen, die auf jeweils rund 850.000 Fahrzeuge kommen werden.

Die Internetportale www.solarserver.de und www.emobilserver.de unterstützen jetzt Hersteller von E-Fahrzeugen und Ladeinfrastruktur (einschließlich Photovoltaikanlagen und Carports) mit einer Sonderaktion:

- **Sie erhalten bei Buchung einer Bannerkampagne einen „Elektro-Bonus“ in Höhe von 1.000 Euro – und erreichen bis zu 100.000 spezifisch Interessierte Besucher für nur 2.900 Euro.**
- Zusätzlich zu einer Bannerschaltung (Full-Size, 460 x 60) auf den Startseiten beider Portale mit 100.000 Sichtkontakten erhalten Neukunden jeweils einen kostenlosen Basiseintrag in den Branchenverzeichnissen des führenden deutschen Solar-Portals und unseres Elektromobilitäts-Portals.

Starten Sie jetzt: Ein Anruf (07121 69681-32) oder eine E-Mail (sales@solarserver.de) genügt! Wenn Sie ein individuelles Angebot wünschen, beraten wir Sie gerne gezielt zu Ihrer Kampagne.

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Newsletter!

Mit freundlichen Grüßen
Rolf Hug (Chefredakteur)

Folgen Sie dem Solarserver auf Twitter. Über 6.600 Followers weltweit nutzen diesen Service zur schnellen Information: <http://twitter.com/solarserver>

Impressum:

Der Solarserver ist ein Internetportal der
Heindl Server GmbH

Kaiserstraße 137
D-72764 Reutlingen
Germany

Tel: +49 (0)7121 69681-30

E-Mail: info@solarserver.de

URL: <http://www.solarserver.de>

Amtsgericht Stuttgart HRB 382398.

Geschäftsführer: Carsten Augsburg

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 10 Abs. 3 MDStV:
Rolf Hug, Chefredakteur (Anschrift wie oben)

Wir freuen uns, wenn Sie die Solarserver-Infomail
weiterempfehlen.

Das Anmeldeformular finden Sie nach der Registrierung
unter: solarserver.de/registrierung

Wenn Sie keinen Newsletter mehr wünschen, senden
Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „No Info“ an
info@solarserver.de